

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/BTM

Verantwortliche/r:
Beteiligungsmanagement

Vorlagennummer:
II/167/2016

Bericht über den Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	21.09.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Verwaltungsrat der GGFA AöR, Wirtschaftsprüfer Klaus Dehner/Kanzlei Steinacker Müller Dehner

I. Antrag

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen beschlossen hat,
 - a) den geprüften Jahresabschluss festzustellen,
 - b) den Jahresüberschuss in Höhe von 43.381,93 Euro in die allgemeine Rücklage einzustellen,
 - c) den Vorstand zu entlasten.
2. Der Verwaltungsrat wird entlastet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Vorstand und Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen, berichten an den Gewährträger Stadt Erlangen über das Geschäftsjahr 2015.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Jahresergebnis in 2015: + 43 T€ (Vorjahr – 12 T€, Vorvorjahr – 99 T€).

Betriebszuschuss (Grundzuschuss) aus städt. Haushalt inkl. Zahlung aus Bürgerschaft zur Ausschöpfung d. Integrationsbudgets 2015: 0 € (Vorjahr 0 T€, Vorvorjahr: 78 T€)

Zweckgebundene städtische Zuschüsse (Sozialkaufhaus, Hauptschulabschluss, Kompetenzagentur, Sprachkursunterstützung) in 2015: 410 T€ (Vorjahr 250 T€, Vorvorjahr 179 T€).

Die Zuschüsse sind ertragserhöhend unter den Aufwandszuschüssen gebucht.

1 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht für 2015

Nach § 6 Abs. 3 Buchstabe g der Unternehmenssatzung der „Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) – Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen“ hat der Verwaltungsrat den geprüften Jahresabschluss festzustellen, über die Verwendung des Jahresgewinns bzw. die Behandlung eines Jahresverlustes zu entscheiden sowie über die Entlastung des Vorstandes abzustimmen.

Der Jahresabschluss der GGFA AöR schließt per 31.12.2015 (Vorjahre 2014 und 2013) mit folgenden Zahlen (in T€) ab:

	Ist 31.12.2015	WiPlan 2015	Ist 31.12.2014	Ist 31.12.2013
Bilanzsumme	1.849	k.A.	1.863	2.070
Eigenkapital	1.271	k.A.	1.228	1.240
Umsatzerlöse	520	338	327	352
Aufwandszuschüsse	4.844	4.725	4.431	4.425
Jahresergebnis	+43	+35	-12	-99
Betriebszuschuss der Stadt	0	0	0	78*)) aus Bürgerschaft zum Integrationsbudget
Stammpersonal ges. (inkl. Auszubildende)	78	k.A.	78	79

Die Eigenkapitalquote beträgt 68,7% (Vorjahr 65,9%) sowie weitere 3,0% (Vj. 4,5%) Verbindlichkeiten gegenüber dem Anstaltsträger, der Stadt Erlangen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -39 T€ (Vorjahr -33 T€). Für Investitionen in das Anlagevermögen wurden 50 T€ (Vorjahr 2 T€) eingesetzt (v.a. Fuhrparkerersatz, Betriebs-/Geschäftsausstattung, Parkplatzbau).

Das Jahresergebnis 2015 ist 55 T€ besser als im Vorjahr und 8 T€ besser als geplant. Für 2016 wird aktuell mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 170 T€ gerechnet, geplant war ursprünglich ein Jahresergebnis von -122 T€. In der Prognose zum Jahresende wurde die Bildung einer Alterszeitrückstellung für den Vorstand der GGFA AöR in Höhe von 64 T€ berücksichtigt.

Die Spartenrechnung 2015 stellt sich für die beiden Unternehmensbereiche wie folgt dar:

in T€	Hoheitlicher Bereich	Betrieb gewerblicher Art	Gesamt Hoheit + BGA
Umsatzerlöse	0	520	520
Zuschüsse	2.814	1.408	4.222
Sonstiges	46	13	59
Personalkosten	-2.368	-1.260	-3.628
Sachkosten	-485	-506	-991
Materialeinsatz	0	-139	-139
Ergebnis	7	36	43

Die Erlöse im Betrieb gewerblicher Art (BgA) zu 520 T€ (Vj. 327 T€) setzen sich zusammen aus dem Sozialkaufhaus mit 303 T€ (Vj. 245 T€), der Beschulung Berufsintegrationsjahr mit 110 T€ (Vj. 0 T€), dem Bike-Projekt mit 62 T€ (Vj. 77 T€), der Miete für die Containeranlage mit 36 T€ (Vj. 3 T€) sowie sonstigen Erträgen von 9 T€ (Vj. 2 T€).

Die Aufwandszuschüsse sind mit 4.844 T€ (Vj. 4.431 T€) um über 400 T€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. 352 T€ dieser Zuschüsse wurden für das Projekt „ZusammenArbeit-Inklusion in eine gemeinsame Zukunft“ direkt an die beteiligten Einrichtungen weitergeleitet. Sie gliedern sich – unterteilt nach Zuwendungsgebern – folgendermaßen:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Stadt Erlangen/BMAS*	4.523	4.187	4.165	4.447	4.827
Regierung von Mittelfranken	115	109	106	106	177
Europäischer Sozialfonds	155	126	147	177	190
Übrige	51	9	7	49	69
*davon Eingliederungstitel (EGT) nach Umschichtung	1.100	1.023	1.055	1.614	2.202

2 Ausblick 2015 – Auszüge aus dem Lagebericht 2015 des Vorstands

- Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2015 weiter mit positivem Trend. Mit 900 Integrationen (ohne Minijob) konnten fast 100 Integrationen mehr als im Vorjahresvergleich erreicht werden. Auch die Anzahl der besetzten Ausbildungsplätze stieg von 92 im Vorjahr auf 113. Die Anzahl der zeitlich befristeten Arbeitsplätze, vor allem für über 50jährige, nahm jedoch zu.
- Im Jahr 2015 konnten insgesamt 6.134 Maßnahmeteilnahmen und Aktivierungen, teils bei externen Trägern oder im gemeinnützigen Betriebsteil der gewerblichen Art der GGFA durchgeführt werden (VJ 5.036). Neben Maßnahmen für SGB II-Empfänger/innen zählen hierzu auch die rechtskreisübergreifenden Angebote des BgA wie JuSTiQ, Berufsintegrations- und Vorbereitungsklassen oder die Ganztagesbetreuung an der Eichendorfschule. Die Steigerungen zum Vorjahr fanden vorrangig in Maßnahmen der Bereiche Bewerbungszentrum, Werkakademie, 50plus und weiteren Drittmittelprojekten statt.
- Nach den extremen Einschnitten der Bundesmittel in den Vorjahren, mit einer Reduktion in der Summe von 55%, haben sich die Eingliederungsmittel auf dem flachen Niveau stabilisiert. Die nicht auskömmlichen Verwaltungsmittel haben sich von T€ 2.927 im Vorjahr auf T€ 3.014 erhöht.
- Durch die Einwerbung von 410 T€ kommunalen Mitteln und 1,88 Mio. € Drittmitteln konnten die geringen Eingliederungsmittel weitreichend kompensiert werden und erneut ein doch umfangreiches Maßnahmenangebot zur Verfügung gestellt werden. Der finanzielle Mangel schlägt sich vor allem in den nur sehr geringen Platzzahlen im Angebot eines Sozialen Arbeitsmarktes nieder.
- Die Steigerung der gesamten Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr um 14% bei einer im Verhältnis geringeren Kostensteigerung, ließen das geplante Jahresziel von plus 35 T€ mit einem Jahresergebnis von 43,38 T€ sogar leicht überschreiten. Nach vier negativen Jahresergebnissen kann die GGFA wieder ein Plus im Jahresergebnis vorweisen.
- Die zum Jahresschluss terminierte Beendigung des Bundesprogramms 50plus mit einem Fördervolumen von ca. 740 T€ konnte zumindest fiskalisch durch die Etablierung vom Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (LZA), dem Teilhabeprojekt für sehr marktferne SGB II Arbeitslose und dem Programm für arbeitslose Schwerbehinderte bis ins Jahr 2018 mehr als nur ersetzt werden. Es gelang so auch die Personalkompetenz der 50plus Mitarbeiter über das LZA- und Teilhabeprojekt für die weitere Zukunft zu erhalten.
- Auch konnten die Förderkontinuität beim Übergang der bayerischen Förderungen aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) in die neue Förderperiode für die Projekte Coaching von Bedarfsgemeinschaften und Kajak (Projekt für Alleinerziehende) sichergestellt werden. Zusätzlich wurde der neue ESF Antrag für das Coaching für die Teilnehmer am Teilhabeprojekt bewilligt.
- Im Rahmen der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Jugendamt wurden wir neben der weiteren Durchführung der Kompetenzagentur, jetzt unter dem Namen Jugend stärken im Quartier, mit der Durchführung einer Berufsvorbereitungsklasse beauftragt.

- Darüber hinaus erhielten wir vom Schulverwaltungsamt den Auftrag für die sozialpädagogische Begleitung der Berufsintegrationsklassen für jugendliche Geflüchtete, sowie für die Durchführung des Deutschunterrichts.
- Der vorhergesagte starke Anstieg von SGB II Beziehern mit Fluchthintergrund im letzten Quartal 2015 stellte sich nicht ein. Zur Entwicklung von entsprechenden fachlichen Prozessen und Angeboten wurde ein Fachteam Flüchtlinge aufgebaut und ein spezielles Flüchtlingskonzept entwickelt.

3 Feststellungen des Abschlussprüfers

Der Wirtschaftsprüfer Herr Klaus Dehner von der Erlanger Kanzlei Steinacker Müller Dehner hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2015 geprüft und mit Datum vom 27.06.2016 einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Nach Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Zum Lagebericht führt der Abschlussprüfer aus, dass dieser im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

4 Bericht des Verwaltungsrates der GGFA

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 22.07.2016 den Jahresabschluss 2015 und den Prüfungsbericht beraten. An den anwesenden Abschlussprüfer, Herrn Dehner, wurden Fragen gerichtet, diskutiert und beantwortet. Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss mit dem Lagebericht einstimmig zur Kenntnis genommen, festgestellt und dem Vorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 ausgesprochen.

Des Weiteren hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 43.381,93 € in die allgemeinen Rücklage einzustellen.

Der Vorstand hat den Verwaltungsrat während des Geschäftsjahres regelmäßig schriftlich und mündlich über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft und über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Der Verwaltungsrat hat die Tätigkeit des Vorstands überwacht und in seinen Sitzungen am 17.07. und 20.11.2015 die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik ausführlich beraten. Zusätzlich gab es eine Vielzahl von Abstimmungsgesprächen zwischen Vorstand und VR-Vorsitzenden.

5 Geschäfts-/Sozialbericht

a) Betriebsteil gewerblicher Art – Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote der GGFA in 2015

Ausgewählt die wichtigsten Daten im Überblick:

Abteilung	Platzangebot	Teilnehmer 2015*)
AGH GGFA intern + sozialintegrierte AGH	20	46
AGH extern mit Coaching	10	22
Betrieblicher Sozialdienst (BSD-AGH)	20	64
Werkakademie PAS	24	127
CLEO	10	8
transit/last Minute	37	71
Eichendorffschule (GTB)	80	80
BaE/abH/EQ	11	17
Berufsvorbereitungsklasse (BVK)	20	51
Berufsintegrationsjahr	100	97

BG-Coaching	40	50
Coaching Soziale Teilhabe Erlangen	40	35
JuStiQ	80	145
KAJAK	40	96
C Modell (50up)	160	132
Bewerbungszentrum	nach Bedarf	4.038
Gesamtangebot und Teilnehmer	692	5.079

*) differenzierte Kundenzählung ab 2014

b) Hoheitlicher Bereich/Eingliederungsbereich

Ausgewählt die wichtigsten Daten:

	2015	2014	2013	2012	2011
Alg2-Bezieher Dezember:	3.020	3.063	3.042	2.979	2.975
- davon arbeitslos (gem. BA Definition):	1.456	1.566	1.450	1.450	1.296
entspricht AI-Quote SGB II in %	2,4	2,4	2,4	2,4	2,2
Eingliederungsleistungen gesamt:	6.134	5.063	3.164	2.663	3.955
Vermittlungen in Arbeit oder Ausbildung (inkl. Minijob)	1.196	1.067	1.044	1.019	1.109
Passivleistungen in Mio. Euro	24,6	23,3	22,7	21,5	21,8

Anlagen:

Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2015

Anlage 2 GuV für das Geschäftsjahr 2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang